

**Niederschrift**  
**Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 11.02.2010
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt, 35037 Marburg

---

**Anwesend waren vom Ausschuss:**

Herr Auffermann, Christopher -  
Frau Dinnebier, Kirsten - SPD  
Frau Kringe, Monika -  
Herr Muth, Stephan -  
Herr Rehse, Stephan -  
Herr Bürgermeister Dr. Kahle, Franz - B 90 / Die Grünen  
Frau Oberlik, Renate -  
Herr Schäfer, Wolfram - B 90 / Die Grünen  
Herr Severin, Ulrich - SPD  
Herr Gerbig, Heinz -  
Herr Harries, Frank -  
Frau Hey, Christina -  
Frau Ludwig, Schwester Edith -  
Herr Schirp, Jochem -  
Herr Harborth, Michael -  
Frau Mietz, Cornelia -  
Herr Schmittdiel, Peter -  
Frau Winter, Christa -

**Anwesend waren weiterhin:**

als beratende Mitglieder

von der Verwaltung:

als Gäste

**Protokoll:**

**TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.11.2009**  
Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

## **TOP 2 Bericht aus den Fachausschüssen und aus der AG Kinderbetreuung**

Für den FA Jugendförderung berichtet Herr Schmittziel. Der FA hat sich erneut mit dem Thema „Barrierefreie Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit in Marburg“ befasst. In der letzten Sitzung fand hierzu ein reger Austausch mit Vertretern der Behindertenhilfe statt.

Herr Harborth berichtet für den FA Erziehungshilfe, der sich in seiner letzten Sitzung mit dem Projekt „Auszeit“ befasst hat.

Der FA Kinderbetreuung, so Frau Mietz, hat am 21. Januar getagt. Über den in den FA überwiesenen Antrag der CDU Fraktion betr. Module für Kinderbetreuung in Früh- und Spätstunden konnte noch nicht beraten werden. Ein abschließendes Votum kann erst nach der nächsten Sitzung abgegeben werden. Der Antrag war für die heutige Sitzung unter dem TOP 5.1 zur Behandlung vorgesehen und er ist somit bis zur abschließenden Beratung durch den FA zurückzustellen.

Für die AG § 78 berichtet ebenfalls Frau Mietz. Die AG hat zuletzt am 09.02. 2010 sowie am 19.11. 2009 getagt und sich u.a. mit dem CDU Antrag „Module für Kinderbetreuung in Früh- und Spätstunden“ befasst. In der AG ergab sich diesbezüglich vor allem die Frage nach den Bedarfen für eine Randzeitenbetreuung, die von den Trägern nicht beantwortet werden kann. Weiter wurden die Aspekte Finanzierung und Qualitätssicherung thematisiert. Insgesamt ist die AG jedoch der Auffassung, dass der Antrag im FA Kinderbetreuung vorbereitet werden muss.

Die AG hat sich daneben erneut mit dem Thema „Mindestverordnung“ befasst. Es wurde ein Brief an Minister Banzer formuliert, zu dem bis heute allerdings noch keine Antwort vorliegt. Herr Dr. Kahle ergänzt hierzu, dass nach seinen Kenntnissen die Mindestverordnung in der bisher vorgesehenen Form so nicht umgesetzt wird. Wegen bisher z.T. kontroverser Verlautbarungen aus der Landesregierung erfolge derzeit eine kabinettsinterne Abstimmung und der Versuch einer gemeinsamen Sprachregelung. Erst danach ist mit weiteren Nachrichten aus Wiesbaden zu rechnen.

Weitere Themen in der AG waren die Kooperation mit der Käthe-Kollwitz-Schule und die Aufkündigung der Rahmenvereinbarung „Integration“ durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Nach den Berichten aus den Fachausschüssen regt Herr Schäfer an, dass sich der FA das von „Arbeit und Bildung“ durchgeführte Projekt zur Qualifizierung von Erzieher/inne/n vorstellen lassen solle. Herr Dr. Kahle führt ergänzend hierzu aus, dass bezüglich des Projekts eine ausführliche Abstimmung zwischen der Arbeitsagentur, dem FD Kinderbetreuung, dem Staatliche Schulamt und Arbeit und Bildung erfolgt ist. Das Projekt beginnt am 01.03. und ist auf eine dreijährige Dauer ausgelegt. Er empfiehlt eine Vorstellung des Projekts im Jugendhilfeaus-

schuss. Die anwesende Frau Funk von Arbeit und Bildung erklärt hierzu ihre Bereitschaft. Frau Hey spricht ebenfalls für eine Vorstellung des Projekts nicht im FA sondern im Jugendhilfeausschuss unter Hinzuladung aller Mitglieder des Fachausschusses Kinderbetreuung.

Der Jugendhilfeausschuss ist hiermit einverstanden.

### **TOP 3    Gesundheitsschutz, Gesundheitsvorsorge in Tageseinrichtungen für Kinder**

Herr Dr. Kahle führt kurz in das Thema ein und weist insbesondere auf die Forderung der ErzieherInnen nach verbessertem Gesundheitsschutz im Rahmen des letzten Streikgeschehens hin. Es war sein Wunsch, in zeitlichem Abstand hierzu dem Jugendhilfeausschuss die städtischen Anstrengungen vorzustellen. Er begrüßt Frau Schwarzkopf von der Fa. ErgoPhysConsult und die Leiterin des Fachdienstes Kinderbetreuung Frau Siegel-Engelmann.

Frau Siegel-Engelmann weist zunächst einleitend auf die rechtlichen Grundlagen für einen Gesundheitsschutz der Beschäftigten, die sich aus Arbeitsschutzgesetz und tarifvertraglichen Vorschriften ergeben, hin. Der Arbeitskreis „Älter werden im Beruf“ führt seit 10 Jahren eine Fragebogenaktion bei Mitarbeitenden durch, nach der Belastungen erfasst und Gefährdungsanalysen vorgenommen werden. Sie erläutert die Aktivitäten von Arbeitsschutzausschuss und Betriebsärztin. In 2008 wurde dann das Ergonomieprojekt für ErzieherInnen der Stadt Marburg gestartet, das von Frau Schwarzkopf durchgeführt wird. Frau Schwarzkopf stellt das Projekt anschließend dem Jugendhilfeausschuss ausführlich vor:

Das Ergonomieprojekt für ErzieherInnen der Stadt Marburg begann im Herbst 2008 in zwei Piloteinrichtungen. Der Projektablauf begann zunächst mit zwei Schulungen. Anschließend erfolgten eine Analyse vor Ort, ein Training on the Job sowie die abschließende Präsentation in den Einrichtungen.

Die Analyse vor Ort ergab durchschnittlich 9 (von 45) genannte Belastungsfaktoren insbesondere aus dem Bereich der physischen und psychischen Belastungen, wobei trotz allem die Begeisterung für den Beruf und das Engagement der MitarbeiterInnen positiv auffällig waren. Besonders hervorgehoben wurden nicht durchführbare Kurzpausen oder auf Kinderhöhe angepasste Arbeitsmittel als Belastungsfaktoren.

Wesentlicher Punkt der abschließenden Präsentation in den Einrichtungen waren Gestaltungsempfehlungen hinsichtlich technischer, organisatorischer und personenbezogener Verbesserungsmöglichkeiten.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird das Projekt seit 2009 mit inzwischen 7 Einrichtungen weitergeführt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Herr Dr. Kahle bedankt sich abschließend bei den Vortragenden.

**TOP 4 Modellprojekt „Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb“ - SchuB – Klasse an der Emil-von-Behring-Schule**

Der Tagesordnungspunkt 4 „Modellprojekt Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb - SchuB-Klasse an der Emil-von-Behring-Schule“ muss wegen terminlicher Verhinderung der Vertreter des staatlichen Schulamtes auf die Junisitzung verschoben.

**TOP 5 Anträge**

**TOP 5.1 Antrag der CDU Fraktion betr. Module für Kinderbetreuung in Früh- und Spätstunden**

Da der FA Kinderbetreuung über den Antrag noch nicht beraten konnte, wird dieser einstimmig zur Behandlung in der Sitzung am 11.03. zurückgestellt (siehe oben TOP 2).

**TOP 5.2 Antrag des Arbeitskreises „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder“ betr. Gewaltprävention an Kindertageseinrichtungen und Schulen**

Der Antrag wird einstimmig an den FA Erziehungshilfen und den FA Kinderbetreuung zur Beratung in gemeinsamer Sitzung überwiesen.

**TOP 5.3 Antrag der CDU Fraktion betr. Vernetzte Kinderbetreuung**

Der Antrag wurde am 09.12.2009 durch den Sozialausschuss zur Stellungnahme an den Jugendhilfeausschuss überwiesen.

Nach kurzer Diskussion über die Frage einer unmittelbaren Behandlung des Antrages im Jugendhilfeausschuss oder aber einer vorherigen Behandlung im Fachausschuss überweist der Jugendhilfeausschuss den Antrag einstimmig an den FA Kinderbetreuung sowie gegebenenfalls bei Überlastung des FA an die AG § 78 zur weiteren Beratung.

Unabhängig davon regt Herr Severin eine wissenschaftliche Betrachtung der Thematik im Rahmen einer Jugendhilfefachtagung an.

**TOP 6 Verschiedenes**

- Frau Hey regt eine Jahresplanung für die durch den Jugendhilfeausschuss zu beratenden Themen an. Anstelle einer Verweisung von Themen in die Fachausschüsse wünscht sie sich mehr Debatten im Jugend-

hilfeausschuss selbst.

- Frau Dinnebier bringt als Themenvorschlag „Sozialpädagogisches Handeln an Schulen“ im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung mit Schulamt und Schul- und Kulturausschuss ein.
- Herr Severin wünscht Informationen über die Erfahrungen der Verwaltung mit dem neuen FamFG auch unter Einbeziehung der Erfahrungen der Erziehungsberatungsstelle. Herr Rehse erwidert, dass derzeit noch keine ausreichenden Erfahrungen seitens der Erziehungsberatungsstelle bestünden.

In diesem Zusammenhang wird die Aufnahme eines Kataloges der zu beratenden Themen in die Einladungen zu den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses angeregt.

- Frau Oberlik weist darauf hin, dass der Deutsche Kinderschutzbund derzeit wieder Ausbildungen zur Elternkursleitung anbietet.

**Marburg,**

**Vorsitzender:**

**Dr. Franz Kahle  
Bürgermeister**

**Protokoll:**

**Frank Muth  
Amtmann**